

Umwelterklärung B. Braun Austria GmbH Geschäftsjahr 2025

EMAS VO III (EG) 1221/2009 idgF. Reg.-Nr.: AT-000163

Quality Austria Certification GmbH Registration No.: AT-V-0004



Vorwort

Umwelterklärung B. Braun Austria GmbH | Geschäftsjahr 2025



Christian Braun



Oliver Schaumann

Das nordhessische Melsungen ist seit dem Erwerb der Melsunger Rosenapotheke durch Julius Wilhelm Braun im Jahr 1839 Zentrum der zwischenzeitlich international agierenden Unternehmensgruppe B. Braun. In sechster Generation vertreibt und produziert B. Braun weltweit ein umfassendes Produktportfolio für die medizinische Versorgung.

B. Braun Melsungen AG hat den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt als Ziel und Handlungsmaxime in ihren Unternehmensleitlinien, dem Code of Conduct und in der Konzernstrategie für alle Verbundgesellschaften weltweit festgeschrieben.

B. Braun Austria GmbH zählt zu den führenden Unternehmen im Vertrieb von Produkten für die medizinische Versorgung in Österreich. Eine umwelt- und ressourcenschonende Politik ist schon seit Jahrzehnten in der Unternehmensvision und –mission verankert. Seit Beginn der Geschäftstätigkeit achtete B. Braun Austria GmbH stets auf einen umsichtigen Einsatz von Arbeitsmitteln und Arbeitsstoffen und die Auswahl von kompetenten Vertragspartnern. Abfälle konnten damit von jeher auf ein Minimum reduziert werden, diese werden durch befugte Entsorger und Verwerter fachgerecht entsorgt.

Zwischenzeitlich hat B. Braun Austria GmbH ein umfassendes Umweltmanagementsystem mit zahlreichen relevanten Initiativen für unser Unternehmen etabliert, das sich als integraler Bestandteil des IMS (Integrierten Managementsystems) versteht. Das Umweltprogramm erfüllt die Anforderungen der ISO-Normen 14001:2015, der EMAS-Verordnung und berücksichtigt die alle gesetzlichen Anforderungen.

Wir unterstützen die von den Vereinten Nationen formulierten Ziele für nachhaltige Entwicklung und haben diese als integralen Bestandteil unserer Strategie übernommen.

Aufgrund neuer europäischer Verordnungen (CSRD, CSDDD...), steigender Berichtspflichten und Kundenanfragen, stehen wir aktiv im regelmäßigen Austausch mit allen Stakeholdern. Anregungen und Vorschläge für die Verbesserung des Umweltmanagementsystems werden jederzeit gerne aufgenommen und evaluiert. Zugleich möchten wir sowohl unsere Kund*innen als auch die Öffentlichkeit über unsere Anstrengungen und die bereits erreichten Ziele auf dem Gebiet des Umweltschutzes informieren.

Dipl. BW Christian Braun

Dipl. oec. Oliver Schaumann



1 Allgemeine Angaben	5	6 Festlegung und Bewertung der Umweltziele	15
Standort und Lageplan B. Braun Austria GmbH	5		
Unternehmensdaten	6	7 Umweltaspekte	16
		Darstellung der Umweltaspekte	16
2 Betriebsbeschreibung	7	Bewertung der Umweltaspekte	16
Seit 1960 B. Braun in Österreich	7	Standort (direkte Aspekte)	17
Zweck des Betriebes	8	Vorgelagerter Transport (indirekter Aspekt)	22
Anwendungsbereiche und Eingliederung des Umweltmanagementsystems	8	Nachgelagerter Transport (indirekter Aspekt)	22
		8 Kernindikatoren	23
3 Kontext der Organisation	9	Verbrauchs- und Bezugsmengen der Kernindikatoren	26
Verstehen der Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien	9		
Lebenszyklusperspektive	10	9 Umweltprojekte	28
		1.775 Kilometer gesammelt für SBZ Hinterbrühl	28
4 Politik des Unternehmens	12	Sustainability Special	28
Vision	12	Brown-out Präventionskonzept	28
Mission	12		
Werte	12	10 Ansprechpersonen	29
Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitnehmerschutzpolitik	13	Umweltgutachter	29
		Ansprechpartner*innen	29
		Termin für die Vorlage der nächsten Umwelterklärung	29
5 Umweltrelevante Vorschriften	14		
Rechts- und Verwaltungsvorschriften	14	11 Gültigkeitserklärung der Umwelterklärung	30
Wiederkehrende Prüfung von Betriebsanlagen	14		
Beauftragte im Betrieb	14		
Präventivdienste	14		

1 | Allgemeine Angaben

1.1 Standort und Lageplan von B. Braun Austria GmbH

Das Unternehmen liegt südwestlich von Wien in Maria Enzersdorf – Bezirk Mödling – und verfügt über eine sehr gute Verkehrsanbindung durch die nahen Autobahnen A 21 und A2/E59. Die Otto Braun-Straße grenzt im Süden an den Alter Wienerweg, im Osten an die Gabrielerstraße und im Norden an die König & Bauer-Straße.



Daten	
Grundstücksnummern	198/1, 199/1, 214/6, 215, 216/2, 217
Grundstücksfläche	30.015 m²
Versiegelte Fläche	11.280 m²
Naturnahe Fläche	18.735 m²

Die Widmung der Grundstücksnummern ist als Bauland – Betriebsgebiet ausgewiesen. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich eine Elektrofirma, eine Maschinenbaufirma, ein Autohaus, ein Lebensmittelmarkt, eine Spedition, eine Baufirma sowie das Wertstoffzentrum der Gemeinde Maria Enzersdorf.

1.2 Unternehmensdaten

Firmenwortlaut	B. Braun Austria GmbH
Firmenbuchgericht	Wr. Neustadt – FN 113241 g
Standort	2344 Maria Enzersdorf, Otto Braun-Straße 3-5
Telefonnummer	02236/46 541-0
Faxnummer	02236/48 479
Umschlagspunkt West	6020 Innsbruck, Hallerstraße 125A
Branche	Großhandel mit Arzneimitteln und Medizinprodukten
Abfallbesitzernummer	894344139
Global Location Number (GLN)	9110015648508
NACE – Code: G 46.46-2	Großhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln und Laborbedarf
	Unterklassen: – Großhandel mit medizinischen Instrumenten und Geräten
	– Großhandel mit orthopädischen Erzeugnissen
	– Großhandel mit Laborbedarf
	Sektor (Klasse) gemäß NACE (VO EWG Nr.: 3037/90
Geschäftsführung	§ 2 Abs. 2. Z. 2 UGStVG bzw. § 2 SEV 1998
	Dipl. BW Christian Braun
	Dipl. oec. Oliver Schaumann
Gewerberechtliche Geschäftsführung	Marcus Scherl: Handel mit Medizinprodukten
	Christian Scharrer: Großhandel mit Drogen und Pharmazeutika
	Božidar Todić-Doriguzzi, MSc: Mechatroniker für Elektronik, Büro- und EDV-Systemtechnik; für Maschinen- und Fertigungstechnik, Elektromaschinenbau und Automatisierung und für Medizingerätetechnik (verbundenes Handwerk)
	Dipl. oec. Oliver Schaumann: Unternehmensberatung inkl. Unternehmensorganisation
	Dipl. BW Christian Braun: Lagerei
Umwelt- und Abfallbeauftragte	Simone Kubo, MSc
Sicherheitsfachkraft, Gefahrgutbeauftragter	Josef Purkarthofer, 2523 Tattendorf, Nikolaus-Dumba-Gasse 2
Arbeitsmedizinerin	Dr. Eva Sischka, Health Consult Gesellschaft für Vorsorgemedizin Ges.m.b.H., 1010 Wien, Freyung 6

2 | Betriebsbeschreibung

2.1 Seit 1960 B. Braun in Österreich

Der Weg von B. Braun Austria zur heutigen Größe und Bedeutung begann am 1. April 1960, als das Unternehmen, das bis zu diesem Zeitpunkt von einem Lizenznehmer betriebene Nahtmaterialge-schäft in eigene Hände nahm. Standort war seinerzeit der 16. Bezirk Wiens. Acht Mitarbeiter*innen arbeiteten auf einer Fläche von 80 m² und einem kleinen angegliederten Laboratorium an der Herstellung von chirurgischem Nahtmaterial.



Knapp zwei Jahre später erfolgte die Gründung von B. Braun Austria GmbH. Gleichzeitig wurde die Produktion erwei-tert, wofür das Unternehmen nach Perchtoldsdorf, umsiedelte. Die B. Braun-Produkte setzten sich im Markt rasch durch und es galt abermals die Produktion zu erweitern. 1979 siedelte sich das gesamte Unternehmen am Standort Maria Enzersdorf an. Dieser Firmensitz vor den Toren Wiens mit einem Betriebsgelände von 30.000 m² hat sich durch die Anbindung an das Fernstraßennetz und die Nähe zum osteuropäischen Exportraum bewährt. 1999 wurde die Produktion in Österreich eingestellt.

Im Jahre 2004 wurde das Bürogebäude komplett umgebaut, renoviert und nach Konzernrichtlinien eingerichtet. 2012 errich-tete B. Braun Austria ein neues Logistikzentrum mit einem gro-ßen, modernen Warenumschlagspunkt und einem Bürogebäude, das die technischen Servicewerkstätten sowie das Supply Chain Management beherbergt. Der gesamte B. Braun Austria Standort wird bereits seit 2011 ohne Einsatz von fossilen Brennstoffen beheizt, wodurch eines der großen EMAS-Umweltziele erreicht wurde. Durch die Kombination einer neuen Biomasseheizanla-ge mit dem bestehenden Heiz-/Kühlsystem im Erdwärme- und Solarbetrieb konnten die CO₂-Emissionen am Standort wesentlich reduziert werden.



3 | Kontext der Organisation

2.2 Zweck des Betriebes

B. Braun Austria GmbH gehört in Österreich zu den bedeutendsten medizinischen Versorgern mit einer Vielzahl von Produktgruppen aus den unterschiedlichsten Bereichen des medizinischen Bedarfs wie pharmazeutische Spezialitäten sowie ein umfangreiches Spektrum von Medizinprodukten (Investitionsgüter eingeschlossen).

Die Dienstleistungen richten sich an medizinische Einrichtungen des Gesundheitswesens wie Krankenanstalten, Pflegeheime, Sanatorien, medizinischen Fach- und Großhandel, Apotheken, Gebietskrankenkassen sowie an den niedergelassenen Arztbereich.

Ihr Partner für wirksame Lösungen und richtungsweisende Standards

15 Therapiefelder – bei welchen setzen Sie schon jetzt auf B. Braun?

Extrakorporale Blutbehandlung

Sterilgutmanagement

Kontinenzversorgung & Urologie

Nahtmaterial & chirurgische Spezialitäten

Hygienemanagement

Neurochirurgie

Wirbelsäulenchirurgie

Minimalinvasive Chirurgie

Orthopädischer Gelenkersatz

Interventionelle Gefäßdiagnostik

Stomaversorgung

Ernährungstherapie

Infusionstherapie

Wundversorgung

Schmerztherapie

2.3 Anwendungsbereich und Eingliederung des Umweltmanagementsystems

Der Bereich Umweltmanagement informiert über neue Anforderungen im Umweltschutz und koordiniert die Umweltaktivitäten. Das Umweltmanagement ist in der Abteilung IMS eingegliedert (grünes Kästchen).

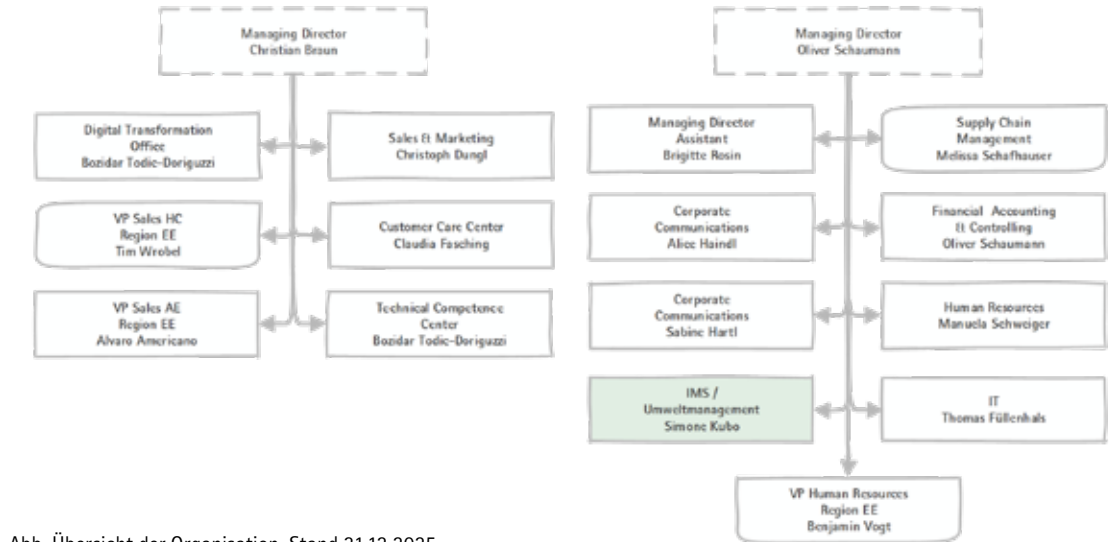


Abb. Übersicht der Organisation, Stand 31.12.2025

3.1 Verstehen der Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien

Aus dieser Analyse geht der gesellschaftliche Auftrag, den wir als österreichisches Unternehmen im Gesundheitswesen einnehmen, besonders hervor.

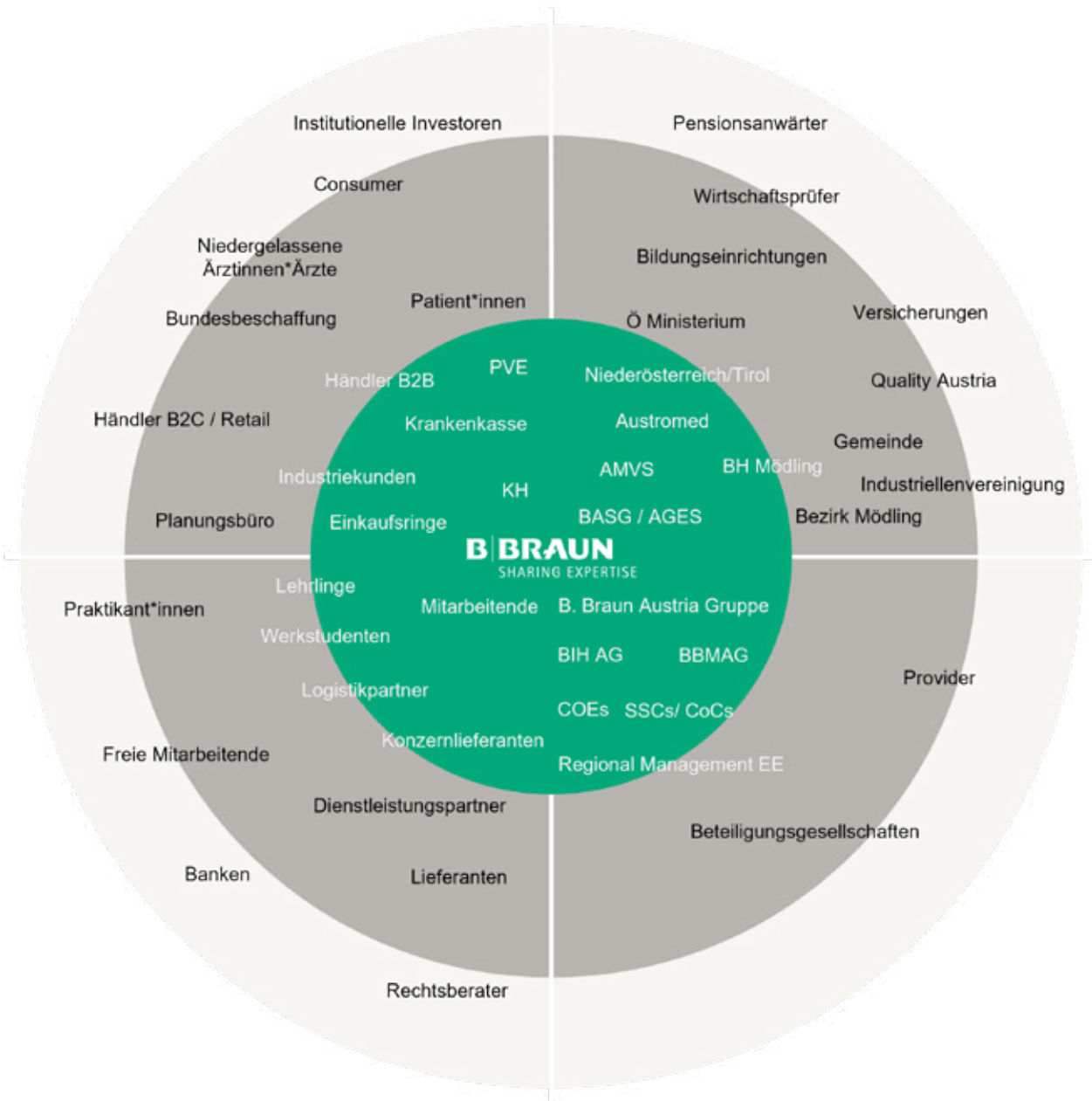


Abb.: Interessensgruppen von B. Braun Austria, Stand 31.12.2025

3.2 Lebenszyklusperspektive

		
von B. Braun Austria nicht beeinflussbar	von B. Braun Austria beeinflussbar	
Markt	Anlieferung	Umschlagspunkt
Materialien		
Kunden verlangen umweltfreundliche Produkte und Prozesse. Um erfolgreiche neue Produkte zu schaffen, muss das Unternehmen seine Kunden, Märkte und Wettbewerber verstehen. Marketingaktivitäten umfassen die Verteilung von Mustern, Informationsbroschüren über Showpad und die aktive Teilnahme an Kongressen und Kundenveranstaltungen.	Die Produkte werden in Sekundär- und Drittkartonverpackungen geliefert, auf Holzpaletten geschichtet und mit Plastikfolie umwickelt. Der Versand erfolgt durch externe Spediteure per LKW.	An den Umschlagspunkten (UP) wird die Ware auf die einzelnen Touren verteilt. Die UPs haben Docking-Tore für die LKWs. Klimaanlage sorgen für die Einhaltung der Lagerbedingungen. Flurförderfahrzeuge werden verwendet, um die Waren zu manipulieren und zu lagern. Ein IT-System mit Barcode-Scannern sorgt für die Organisation von Waren. Die Beleuchtung wird durch LED-Lampen gewährleistet.
Ressourcen		
Für die Verkaufsaktivitäten ist es in der Regel erforderlich, beim Kunden vor Ort, im Bürogebäude oder im Homeoffice zu sein. Unsere Außendienstmitarbeitende benötigen Firmenwagen, IT-Systeme und Laptops. Dadurch wird Papier reduziert und eine hohe Effektivität und Effizienz von Marketingaktivitäten sichergestellt.	Für den Versand wird elektrische Energie für Gabelstapler benötigt. Für die Logistik benötigen wir Holzpaletten, Kartonagen, Füllmaterial und Kunststofffolie für die Verpackungen. Die LKWs der externen Spediteure benötigen Treibstoff in Form von Diesel.	Wir verwenden elektrische Energie für die elektrischen Tore, die Klimatisierung sowie Gabelstapler und IT-Systeme. Hackgut und elektrische Energie benötigen wir zum Heizen und Kühlen. Wasser wird für die Sanitärbereiche, die Reinigung und Bewässerung der Pflanzen im Sommer verwendet. Papier wird für Liefersdokumente verwendet. Das Umpacken erfolgt mit umweltfreundlichen Maschinen und Verpackungsmaterialien.
Abfall		
Durch Einhaltung der gesetzlichen CO ₂ -Grenzwerte und die Anschaffung von Elektro- und Hybridautos sorgen wir dafür, dass unser Fuhrpark umweltfreundlich ist. Abwasser entsteht aus den Sanitär- und Sozialbereichen. In den Büro- und Sozialbereichen fallen haushaltsähnliche Abfälle und Altpapier an.	Bei der Anlieferung der Ware durch unsere externen Spediteure entstehen Lärm und CO ₂ -Emissionen.	Papier, Karton und Kunststoffolie werden getrennt gesammelt und von unserem Entsorger in das Recyclingsystem eingebracht. Zurückgerufene oder abgelaufene Produkte sowie Gefahrstoffe werden getrennt gesammelt und einem befugten Entsorger übergeben.

		
von B. Braun Austria beeinflussbar	von B. Braun Austria nicht beeinflussbar	von B. Braun Austria beeinflussbar
Auslieferung	Gebrauch	Recycling
Materialien		
Die vorbereiteten Produkte werden mit Sprintern und LKWs bis 7,5t durch externe Spediteure zu den Kunden geliefert. Es wird laufend an einer Tourenoptimierung sowie Direktbelieferung gearbeitet.	B. Braun-Produkte benötigen im Gebrauch keine zusätzlichen Materialien. Für den Service aktiver Medizinprodukte verwenden wir verschiedene Materialien: Desinfektionsmittel, elektronische Module, Schrauben und Muttern, Kunststoff- und Metallteile, Klebstoffe, Schmiermittel für die Reparatur und Kunststoff, Papier, Pappe für die Verpackung.	Die meisten unserer Materialien können recycelt werden. Elektronische Geräte, Batterien und Druckerpatronen werden gesondert gesammelt. Produktvernichtungen und kontaminierte Güter sind thermisch recycelbar. Alle Verpackungen, die wir auf den Markt bringen, sind gemäß Verpackungsverordnung entpflichtet.
Ressourcen		
Die für den Vertrieb verwendete Energie besteht aus elektrischer Energie, die von den Gabelstaplern zum Beladen der Lastkraftwagen benötigt wird. Die LKWs der externen Spediteure benötigen Treibstoff in Form von Diesel. Die Touren der LKWs werden optimal geplant um den geringsten Kraftstoffverbrauch zu gewährleisten.	In Bezug auf die Verwendung erfordern unsere Produkte Energie für die Einhaltung der Lagerbedingungen. Desinfektionsmittel und Biozide in konzentrierter Form benötigen Wasser zur Verdünnung. Aktive medizinische Geräte benötigen Stromverbrauch. Für die Wartung und Reparatur von aktiven medizinischen Geräten werden elektrische Energie, Treibstoff für den Transport, Desinfektionsmittel und teilweise Wasser benötigt.	Wir wählen Abfallunternehmen aus, die zuverlässig sind, die höchste Recyclingquote aufweisen und sich in der Nähe unseres Unternehmens befinden. Die für das Recycling benötigten Ressourcen sind sehr unterschiedlich und können nicht beeinflusst werden.
Abfall		
Es fallen CO ₂ -Emissionen durch die Transportmittel an. Versehentliche Verschüttungen während des Transports sind extrem selten. Im Falle einer Verschüttung gibt es einen Alarmplan und ein Notfallset.	Der Abfall, der bei der Verwendung unserer Produkte durch unseren Kunden entsteht, ist normalerweise Papier, Plastik, Kartonagen, Flaschen (Plastik und Glas). Kontaminierte Produkte erfordern besondere Aufmerksamkeit, um das Risiko einer Kreuzkontamination zu minimieren.	Kontaminierte Stoffe oder Verpackungen kommen in die thermische Verwertung. Kartonagen, Kunststoffe, Glas, Toner, und Papier werden speziellen Unternehmen übergeben. Batterien und Akkumulatoren werden einem befugten Entsorger zur Wiederaufbereitung übergeben.

4 | Politik des Unternehmens

4.1 Vision

Wir schützen und verbessern die Gesundheit von Menschen auf der ganzen Welt.

4.2 Mission

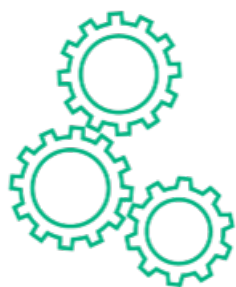
Durch Sharing Expertise und die Kraft neuer Technologien beschleunigen wir den Fortschritt im Gesundheitswesen.

4.3 Werte



Nachhaltigkeit

Nachhaltiges Handeln bedeutet für B. Braun, wirtschaftliche, ökologische und soziale Verantwortung für Mitarbeitende, Partnern, Mediziner*innen, Angehörige der Gesundheitsberufe und Patient*innen sowie für die Regionen, in denen das Unternehmen aktiv ist, zu übernehmen.



Innovation

Innovativ zu handeln, bedeutet für B. Braun, im konstruktiven Dialog mit Partnern, Mediziner*innen, Healthcare-Professionals und Patient*innen zukunftsweisende Lösungen zu entwickeln; Produkte, Produktsysteme und neue Prozesse zu entwickeln, die den rasant wachsenden Anforderungen des Gesundheitsmarktes gewachsen sind und sich weiterentwickeln.



Effizienz

Effizientes Handeln bedeutet bei B. Braun, sowohl interne als auch externe Prozesse und Abläufe zu optimieren und zu vereinfachen – und dadurch mehr Flexibilität zu schaffen, Stress zu reduzieren und die Leistungsfähigkeit bei bestimmten Therapien zu steigern.

4.4 Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitnehmerschutzpolitik

Der Vorstand der B. Braun Melsungen AG definiert die Umwelt-, Arbeitnehmerschutz und Gesundheitspolitik.

Unsere, von der Unternehmensleitung formulierte, Umwelt, Gesundheits- und Arbeitsschutzpolitik dient allen Mitarbeiter*innen als Leitlinie für unser tägliches Handeln. Sie bringt insbesondere zum Ausdruck, dass wir der Gesundheit des Menschen und dem Schutz unserer Umwelt besondere Bedeutung beimessen.

1. Die Unternehmensleitung verpflichtet sich zum Schutz der Umwelt sowie der Gesundheit, der Sicherheit und des Wohlbefindens unserer Mitarbeiter*innen, als einem integralen Bestandteil der Unternehmenspolitik – IMS Handbuch BBMAG- von B. Braun.
2. Grundlage unserer Umwelt- und Arbeitsschutzpolitik ist die konsequente Einhaltung aller einschlägigen Gesetze und Vorschriften. Wir nutzen den Einsatz moderner Technologien zur kontinuierlichen Verbesserung des Umwelt- und Arbeitsschutzes. Dies begreifen wir als Fürsorgepflicht unseren Mitarbeiter*innen gegenüber.
3. Im Rahmen unserer unternehmerischen Entscheidung tragen wir dem Aspekt des Umweltschutzes in besonderer Weise Rechnung. Dabei betrachten wir jeweils den vollständigen Produktlebenszyklus. Unser Bestreben ist darauf gerichtet, Ökonomie und Ökologie in Einklang zu bringen.
4. Unser integriertes Umwelt- und Arbeitsschutzmanagementsystem nutzen wir als Kontrollinstrument zur Überprüfung unserer vorgegebenen Ziele. In unseren Aktivitäten binden wir sowohl unsere Mitarbeiter*innen, als auch die Arbeitnehmervertreter ein. Ein wesentlicher Bestandteil unseres Umwelt- und Arbeitsschutzmanagementsystems ist die Überprüfung der vorgegebenen Ziele durch die Unternehmensleitung.
5. Wir betrachten einen aktiven Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz als eine wesentliche Führungsaufgabe. Durch kontinuierliche Schulungen sowie eine offene Kommunikation stellen wir sicher, dass sich unsere Mitarbeitende mit unserer Umwelt- und Arbeitsschutzpolitik identifizieren.
6. Hinsichtlich unserer Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzpolitik führen wir einen aktiven Dialog sowohl in der Region als auch mit Behörden, Verbänden, Politik und allen Interessierten.
7. Durch die Erfassung und Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte und deren Auswirkungen verpflichten wir uns zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung und unseres Umweltmanagementsystems.

5 | Umweltrelevante Vorschriften

5.1 Rechts- und Verwaltungsvorschriften

Wir bestätigen die Einhaltung der bindenden Verpflichtungen. Die Verfolgung erfolgt über die Abteilung IMS. Abweichungen werden systematisch erfasst und den verantwortlichen Personen die jeweiligen Aufgaben zugeordnet.

- EU-Recht (Richtlinien, Verordnungen)
- Nationale Gesetze und Verordnungen
- Landesgesetze und Verordnungen
- Gesetzliche Richtlinien
- Normen und Standardvorschriften
- Konzernrichtlinien
- andere verpflichtende Anforderungen

Die Einhaltung aller umweltrelevanten Rechts- und Verwaltungsvorschriften wird durch ein Rechtsregister und Bescheidregister sichergestellt. Die Einhaltung des Compliance Status aller arbeitnehmerschutz- und umweltrelevanten Rechtspflichten wird über das RedOnline Tool administriert.

5.2 Wiederkehrende Prüfungen von Betriebsanlagen

Die Überwachung der wiederkehrenden Prüfung von Maschinen und Anlagen ist in der Verantwortung der Haustechnik. Die Brandschutzanlagen werden vom Brandschutzbeauftragten in Zusammenarbeit mit der Haustechnik überwacht. Die Erfüllung wird im Rahmen der Umweltbetriebsprüfung und des Management Reviews überprüft.

5.3 Beauftragte im Betrieb

Beauftragte im Betrieb sind sowohl aufgrund gesetzlicher als auch innerbetrieblicher Vorgaben bestellt und wurden auch ordnungsgemäß den Behörden gemeldet. Die gesetzlich bestellten Beauftragten absolvieren periodisch die Prüfpflichten, das gesetzlich geforderte Ausbildungsprogramm und nehmen ebenfalls an internen und externen Informationsveranstaltungen und Workshops teil. Die Vorgaben, Aufgaben, Schulungsbedarf aller Beauftragten ist in einer Matrix abgebildet.

5.4 Präventivdienste

Die Arbeitsmedizinerin und die Sicherheitsfachkraft sind in regelmäßigen Abständen vor Ort und stehen allen Mitarbeiter*innen für sämtliche Gesundheits- und Sicherheitsbelange zur Verfügung. Die Einsatzzeiten werden über das BKC und die Infoscreens an die Mitarbeiter*innen kommuniziert. ASA-Sitzungen finden zweimal jährlich statt. Die Koordination der Präventivdienste sowie die Umsetzung der arbeitnehmerschutzrechtlichen Anforderungen obliegt der Abteilung Human Resources.

6 | Festlegung und Bewertung der Umweltziele

Die Ziele werden durch die Umweltmanagementbeauftragte und die Geschäftsleitung festgelegt. Alle Ziele sind langfristig und bleiben für 2026 aufrecht. Die Basis für die Berechnung der Reduktionsziele ist das Vorjahr.

UN SDG	Beschreibung	Maßnahmen 2025	Erreichung 2025
SDG 6.4 Effizienz der Wassernutzung steigern	Minimierung / Gleichhaltung des Wasserverbrauchs – Ziel (Mittelwert der letzten 5 Jahre): 0,050 m³/m²	2025 war der Verbrauch vergleichbar mit 2023 (eher kühler Sommer). Daher hatten wir einen konstanten Verbrauch.	100 %
SDG 7.2 Anteil erneuerbarer Energie erhöhen	Steigerung der Energieeffizienz	Umsetzung der Insel PV-Anlage (Blackout Vorsorge für <24 Stunden) ist aufgrund budgetärer Restriktionen aktuell bis auf Weiteres verschoben.	25 %
SDG 7.2 Anteil erneuerbarer Energie erhöhen	Steigerung der Energieeffizienz	Installation von zusätzlichen Stromzählern erfolgt. 2026-2027: Evaluierung des Stromverbrauchs und Erhebung von zusätzlichen Einsparungspotenzialen.	Neu
SDG 9.1 Eine nachhaltige Infrastruktur aufbauen	Aufrechterhaltung der Compliance	Erfolgreiche Re-Zertifizierungen EMAS und ISO 14001, Sustainability Special für Vertrieb im April 2025	100 %
SDG 12.5 Abfallaufkommen verringern	Reduktion des Papierverbrauches um 5 %	Der Papierverbrauch ist um 10 % gestiegen.	0 %
SDG 12.5 Abfallaufkommen verringern	Reduktion der Papierrechnungen um 5 %	Die Papierrechnungen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, allerdings ist der Anteil an der Gesamtmenge von elektronischen Rechnungen und Papierrechnungen leicht gestiegen.	40 %
SDG 13.2 Klimaschutzmaßnahmen einbeziehen	Fuhrpark Reduktion des CO ₂ – Ausstoßes um 5 %	Reduktion von 10 % CO ₂ –Ausstoßes auf 100 km aufgrund Anschaffung von 3 weiteren Elektrofahrzeugen	100 %
SDG 13.2 Klimaschutzmaßnahmen einbeziehen	Anreise der Mitarbeiter Reduktion des CO ₂ –Ausstoßes	Mitmachen bei der Europäische Mobilitätswoche, Fahrradcheck für Mitarbeiter.	100 %
SDG 13.2 Klimaschutzmaßnahmen einbeziehen	Anreise der Mitarbeiter Reduktion des CO ₂ –Ausstoßes	Nutzung von Bahn auf Kurzstrecken (AT, DE, HU, CZ, SK), Fahrradleasing	Neu

*Die Verantwortung für die Ziele sind im internen Umweltprogramm festgelegt.

7 | Umweltaspekte

7.1 Darstellung der Umweltaspekte

Die Umweltaspekte werden jährlich geprüft und bewertet für alle Bereiche, wie Betriebsgelände, Büro, Business Mobilität, Kantine, Teeküchen, Logistik, Sanitärbereiche, Technischer Service, Homeoffice. Es wurde eine Matrix erstellt und anhand der EMAS-Kriterien die bedeutenden Umweltaspekte erfasst und bewertet:

Krit.	EMAS	BBA Kriterium
1	Potenzielle Schädigung der oder potenzieller Nutzen für die Umwelt einschließlich der biologischen Vielfalt	K1 Aspekte der Bedrohung bzw. Schädigung der Umwelt
2	Zustand der Umwelt (wie die Anfälligkeit der lokalen, regionalen und globalen Umwelt)	K1 Aspekte der Bedrohung bzw. Schädigung der Umwelt
3	Ausmaß, Anzahl, Häufigkeit und Umkehrbarkeit der Aspekte oder Auswirkungen	K2 Wahrscheinlichkeit des Eintritts einer Bedrohung oder Schädigung der Umwelt
4	Vorliegen einschlägiger Umweltvorschriften und deren Anforderungen	K3 Berücksichtigung der relevanten Gesetze sowie deren Auswirkungen auf die Organisation
5	Meinungen der interessierten Kreise, einschließlich der Mitarbeiter*innen der Organisation	K4 Schaden oder negative Auswirkungen auf das Image der Organisation

7.2 Bewertung der Umweltaspekte

Die Umweltrelevanz der Standorte ist generell als gering anzusehen. Es sind keine sofortigen Maßnahmen notwendig (=Einstufung 1). Durch die verminderte Wahrscheinlichkeit der Lärmbelästigung von Anrainern wurde dieser Aspekt herabgestuft.

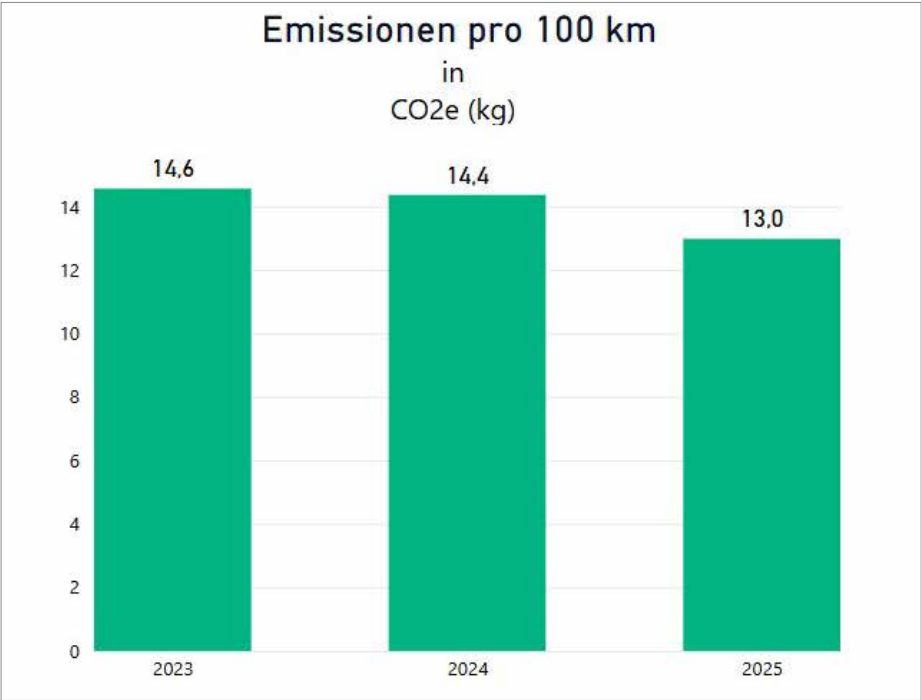
Aktivität	Auswirkung	Aspekt	Auswirkung	Einstufung
Transport von Ware zum Kunden durch Spediteure	indirekt	CO ₂ -Emissionen	Luftverschmutzung, Klimaerwärmung	1
Flugreisen	direkt	CO ₂ -Emissionen	Luftverschmutzung, Klimaerwärmung	1
Fuhrpark	direkt	CO ₂ -Emissionen, Treibstoffverbrauch	Luftverschmutzung, Klimaerwärmung	1
Anreise der Mitarbeitenden	direkt	CO ₂ -Emissionen	Luftverschmutzung, Klimaerwärmung	1

7.3 Standort (direkte Aspekte)

- Die wesentlichen Verursacher von CO₂-Emissionen sind:
1. Fuhrpark (direkt)
 2. Transport von Ware (indirekt)
 3. Flugreisen (direkt)

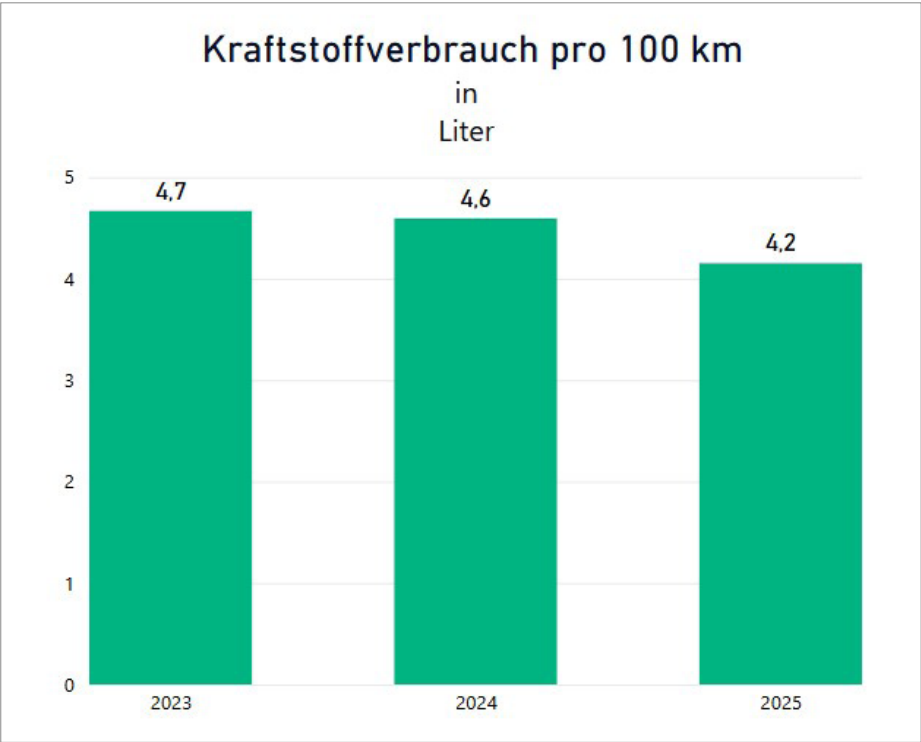
7.3.1 Fuhrpark

Bei unserem Fuhrpark kommen zum Großteil Fahrzeuge mit Dieselmotoren mit „Blue Motion Technology“, Elektro- und Hybridfahrzeuge zum Einsatz. Neue Fahrzeuge dürfen die Höchstgrenzen der vorgeschriebenen CO₂-Werte nicht überschreiten. 2025 konnte die Anzahl der E-Fahrzeuge wieder um 3 neue Fahrzeuge erhöht werden. Dadurch kommt es sowohl bei den CO₂-Emissionen und als auch beim Kraftstoffverbrauch zu einem Rückgang.



Der KPI zeigt die **CO₂-Emissionen des Fuhrparks** in kg pro gefahrenen 100 km (inkl. Kilometerleistung Elektro-Autos). Der Wert wird basierend auf dem Gesamtliterverbrauch berechnet.

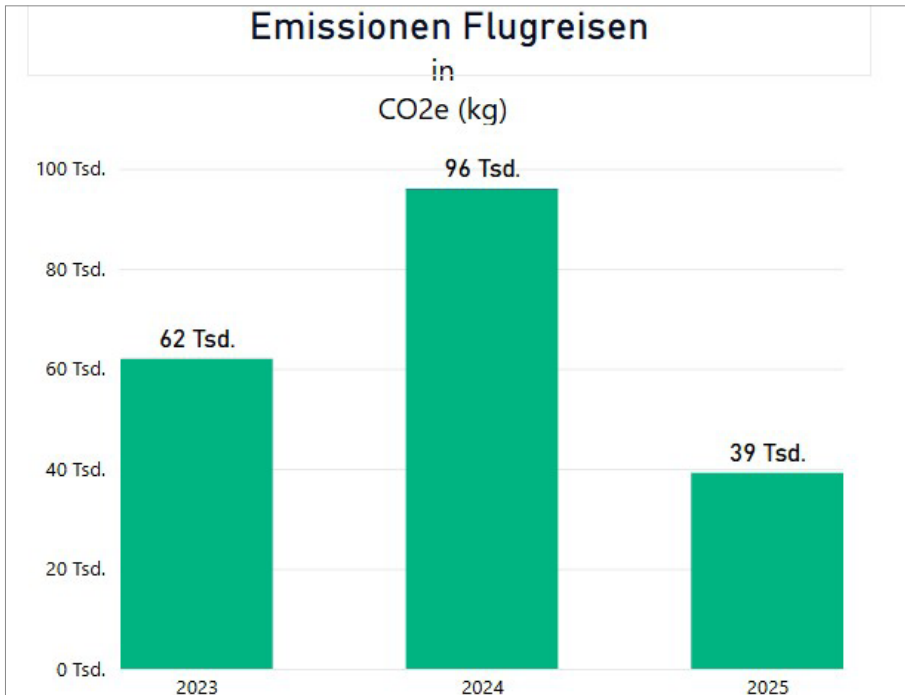
Quelle: <https://secure.umweltbundesamt.at/CO2-mon/CO2-mon.html>



Der KPI zeigt den durchschnittlichen Verbrauch der Dienstfahrzeuge in Liter pro gefahrenen 100 km (inkl. Kilometerleistung Elektro-Autos). Die Reduktion ist aufgrund zusätzlicher E-Fahrzeuge zustande gekommen.

7.3.2 Flugreisen

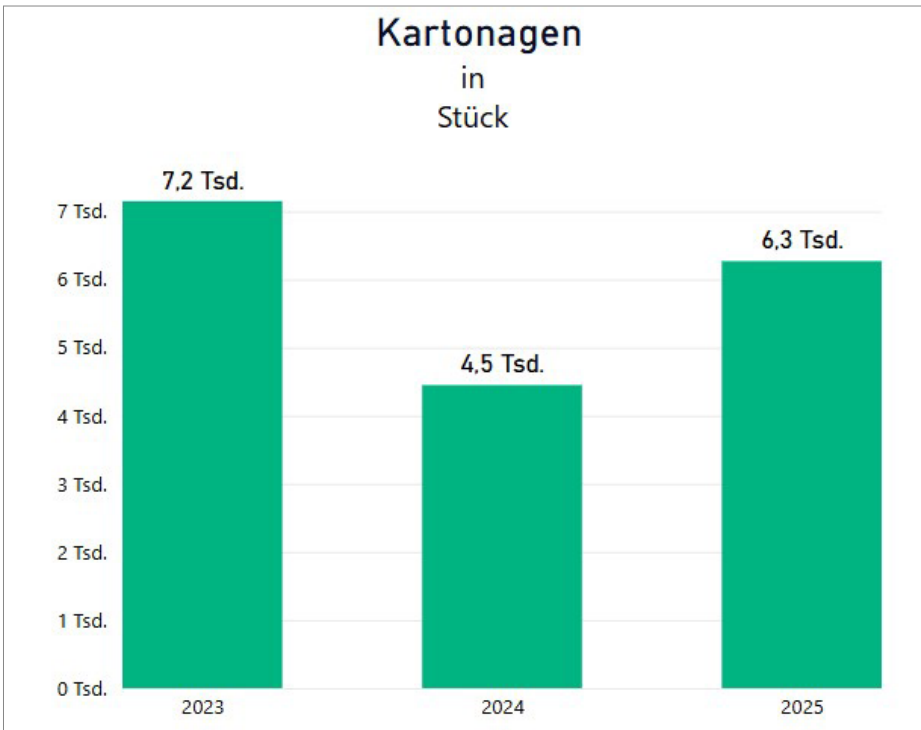
Ein wesentlicher Aspekt hinsichtlich Business Mobilität sind die Flüge.



Der KPI zeigt die CO₂-Emissionen durch Flugreisen in kg.
Quelle: Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH;
Berechnung: CO₂-e über www.atmosfair.de
2025 haben sich die Emissionen normalisiert. 2024 war ein erhöhter Bedarf an Flügen aufgrund der Verlagerung der regionalen Verantwortung für Osteuropa an den Standort Maria Enzersdorf.

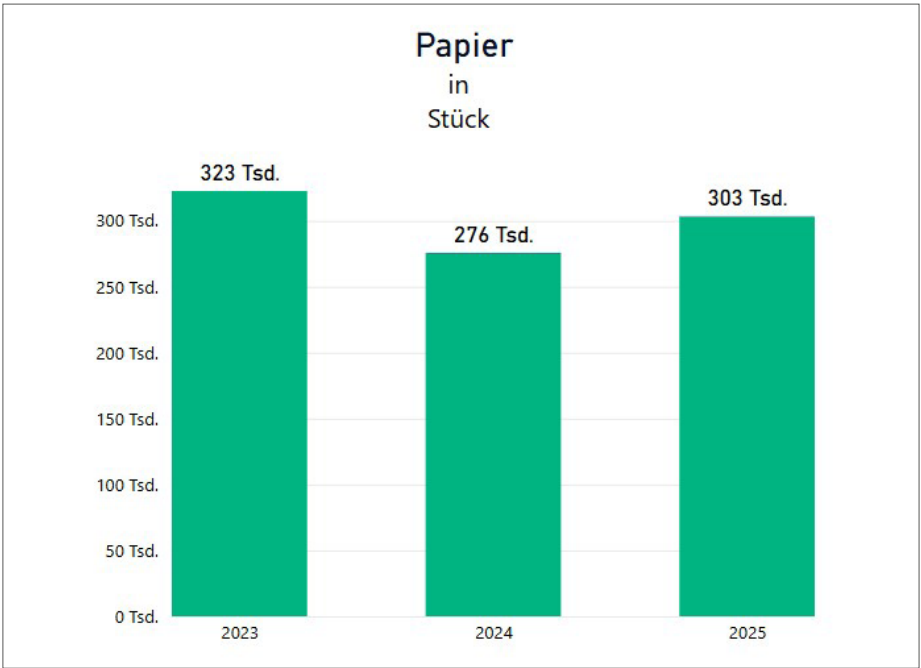
7.3.3 Eingekaufte Materialien

Die wesentlichsten eingekauften Materialien im Hinblick auf CO₂-Emissionen sind Papier und Kartonagen.



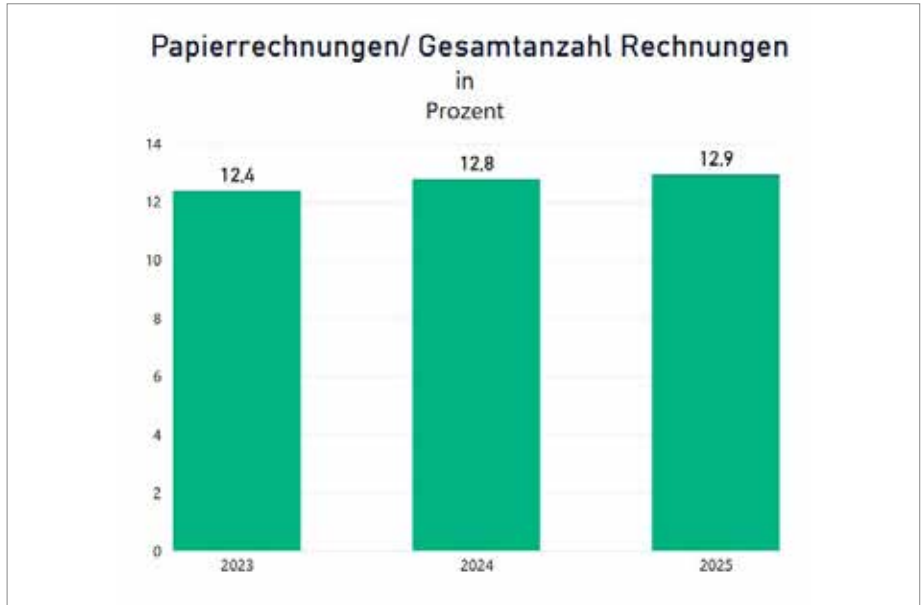
Der KPI zeigt die Beschaffung von Kartonagen in Stück (nicht den Verbrauch).

Der KPI schwankt sehr stark, da Verpackungsmaterial meist auf Vorrat gekauft wird, um kostengünstiger zu operieren.



Der KPI zeigt den Verbrauch von Papier in Stück. Der Papierverbrauch wurde durch die Nutzung des doppelseitigen Drucks, Follow me Printing und diverse Digitalisierungsprojekte laufend minimiert.

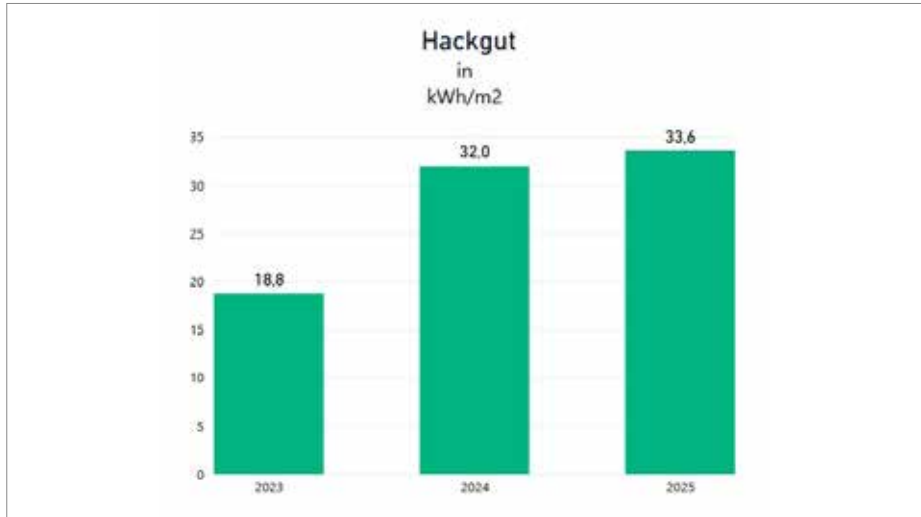
Aktuell verhält sich der Papierverbrauch konstant.



Ziel ist die Reduktion der Papierrechnungen, um Prozesskosten und Papierverbrauch zu minimieren. In den letzten Jahren wurde durch konsequente Maßnahmen wie EDI-Anbindung etc. eine wesentliche Steigerung der elektronischen Rechnungen geschaffen. Der KPI zeigt den Anteil der Papierrechnungen an der Gesamtzahl der Rechnungen.

2025: Der Anteil der Papierrechnungen ist leicht gestiegen, ist aber im Vergleich zur gesamten Anzahl der Rechnungen konstant.

7.3.4 Brennstoffe



Zur Beheizung des Bürogebäudes dienen Erdwärmesonden und für den Umschlagspunkt wird Hackgut eingesetzt. Der Hackgutverbrauch wird maßgeblich durch die Außentemperatur beeinflusst (Winter).

Der KPI zeigt die Energieeffizienz in Form des verbrauchten Hackguts.

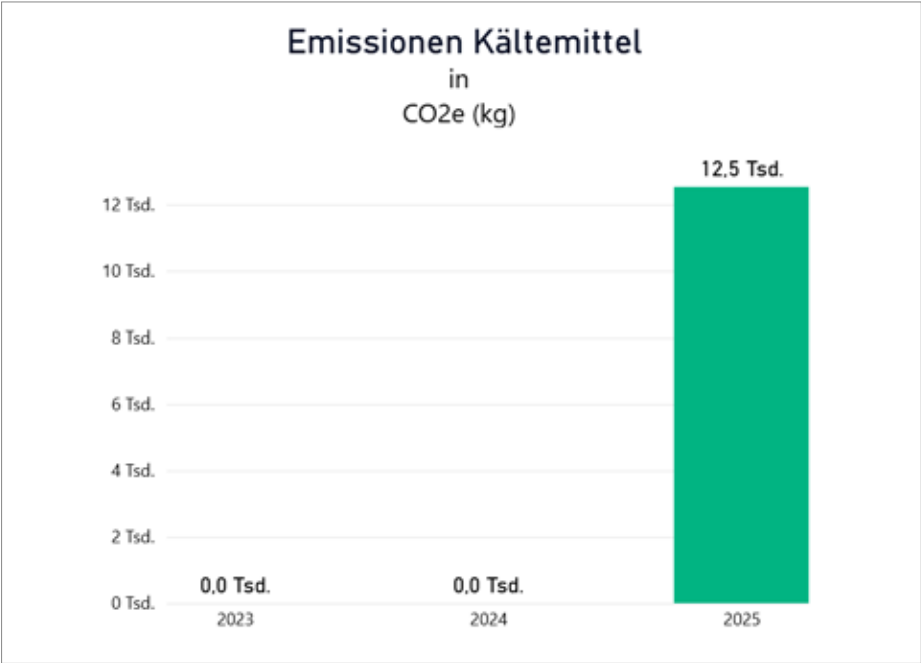
7.3.5 Abfälle

Glas, Kunststofffolien, Kartonagen, Aktenvernichtungen und Papier sowie Elektro- und Elektronikschrott werden recycelt. Gewerbemüll, Sperrmüll und Produktvernichtungen werden thermisch verwertet.

Abfall ÖNORM S 2100	Abfallschlüssel	2023	2024	2025
Desinfektionsmittel	53507	0,0	0,0	0,0
Batterien	35338	90,0	150,0	170,0
Toner	55509	0,0	0,0	27,8
Abfallmenge gesamt in kg (gefährlich)		90,0	150,0	197,8
Kartonagen liz.	91201	6012,5	6927,5	5592,5
Papier	18702	1560,0	750,0	715,0
Kunststofffolien liz.	57119	2543,5	3587,5	3544,5
Gewerbemüll	91101	12870,0	8825,0	13310,0
Sperrmüll	91401	990,0	5800,0	5100,0
Glas	31408	250,0	0,0	0,0
Aktenvernichtung	18718	900,0	150,0	130,0
Schrott, Blech, Haushaltsschrott	35103	500,0	1120,0	200,0
Alu-gemischt	35331	0,0	0,0	0,0
Nirosta V2A	91401	0,0	0,0	0,0
Lösemittelgemische ...	55370	50,0	50,00	0,0
Arzneimittel ...	53501	466,0	466,0	0,0
Abfallmenge gesamt in kg (nicht gefährlich)		26142,0	26876,0	28592,0

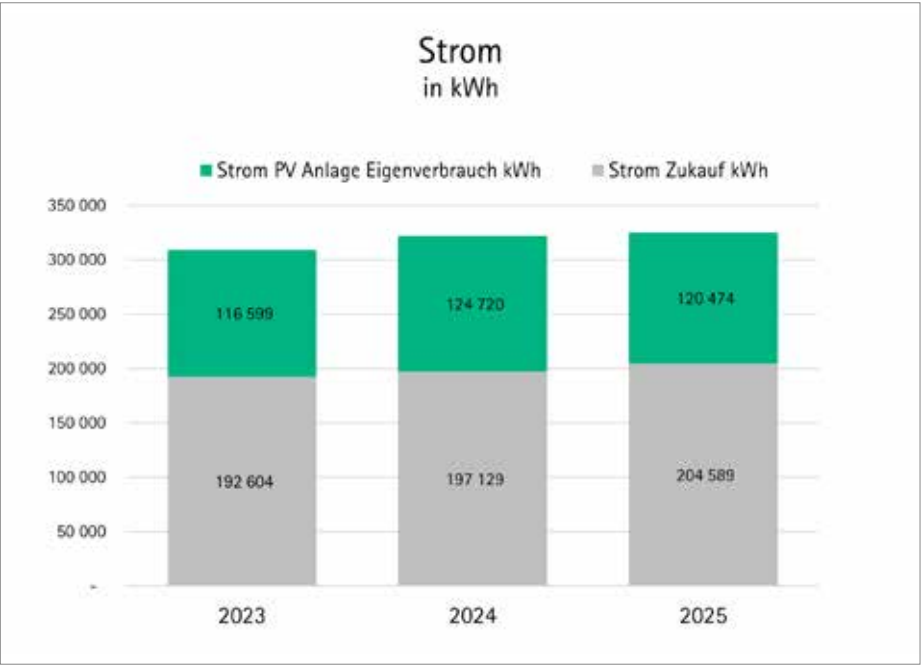
7.3.6 Kältemittel

Im Jahr 2025 wurde im Rahmen von Wartungsarbeiten bei der Anlage im Außenbereich des UP Ost festgestellt, dass die Abdichtung des Leistungsschiebers defekt ist, ebenfalls wurde eine kleine Leckage von 6 kg festgestellt. Das restliche Kältemittel (37 kg) wurde abgesaugt und entsorgt. Eine Dichtheitsprüfung wurde gemacht.



7.3.7 Stromverbrauch

Der Strom kommt aus ökologischen Kleinwasserkraftwerken und der eigenen Photovoltaikanlage (Inbetriebnahme 2022). Der Verbrauch wird maßgeblich durch die Klimatisierung des Umschlagpunktes verursacht. Diese ist zwecks Einhaltung der Lagerbedingungen erforderlich.



Die Darstellung zeigt den Energieverbrauch und das Verhältnis zwischen Stromzukauf und Eigenverbrauch Photovoltaikanlage.

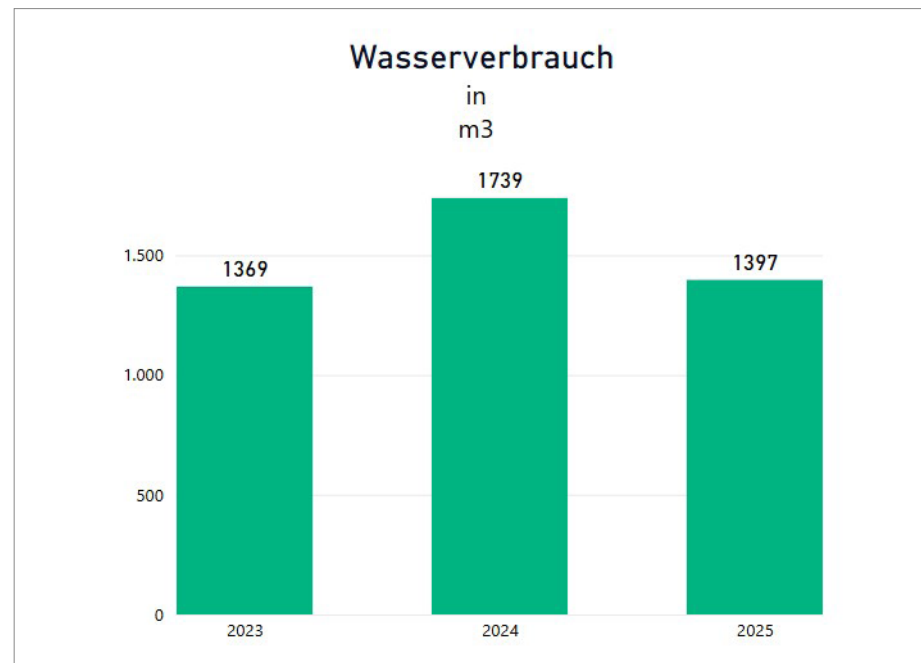
Der Eigenanteil des erzeugten PV-Stroms liegt bei 37 %.

Aufgrund der Zunahme von Tropennächten ist bei der aktuellen PV-Anlage mit keiner Steigerung des Eigenverbrauchs zu rechnen.

8 | Kernindikatoren

7.3.8 Wasserverbrauch

Wir benötigen Wasser im Sanitär- und Kantinenbereich, zur Reinigung und zur Bewässerung von Pflanzen.



Der KPI zeigt den Wasserverbrauch. Der erhöhte Wasserbedarf 2024 ergab sich aufgrund von Nachpflanzungen und einem sehr trockenen Sommer.

7.3.9 Lärm

Der durch die Anlieferung und Auslieferung verursachte Lärm konnte durch gezielte Maßnahmen reduziert werden:

- Versetzung der Klimaanlage
- Anweisung der Spediteure
- Flüsterrampe

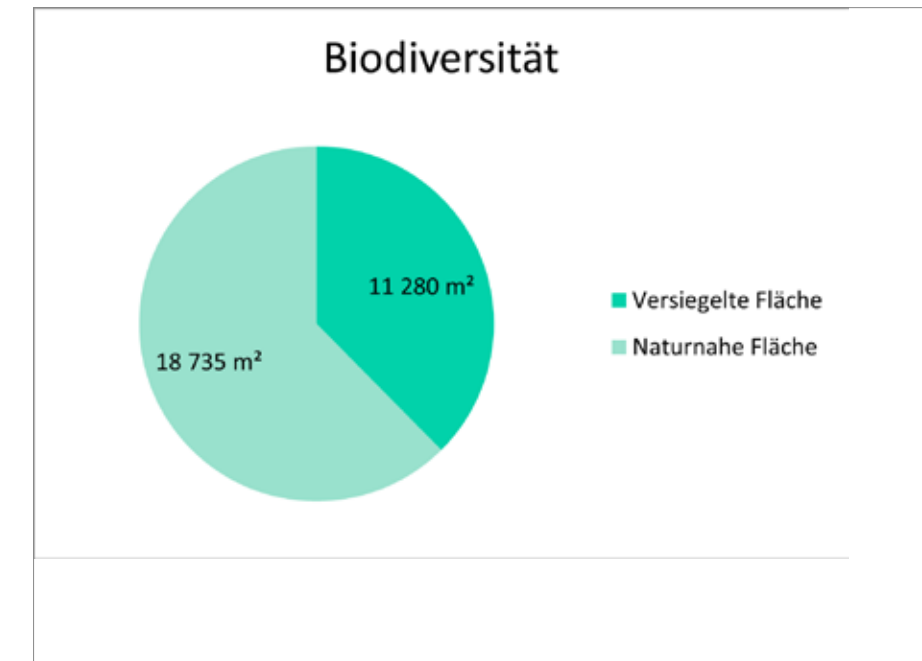
7.4 Vorgelagerter Transport (indirekter Aspekt)

Unsere Produkte werden durch qualifizierte Speditionen vom Warenverteilzentrum der BBMAG und anderen herstellenden Standorten nach Österreich direkt zu den Umschlagpunkten Maria Enzersdorf und Innsbruck gebracht. Die Anlieferung der Ware erfolgt täglich.

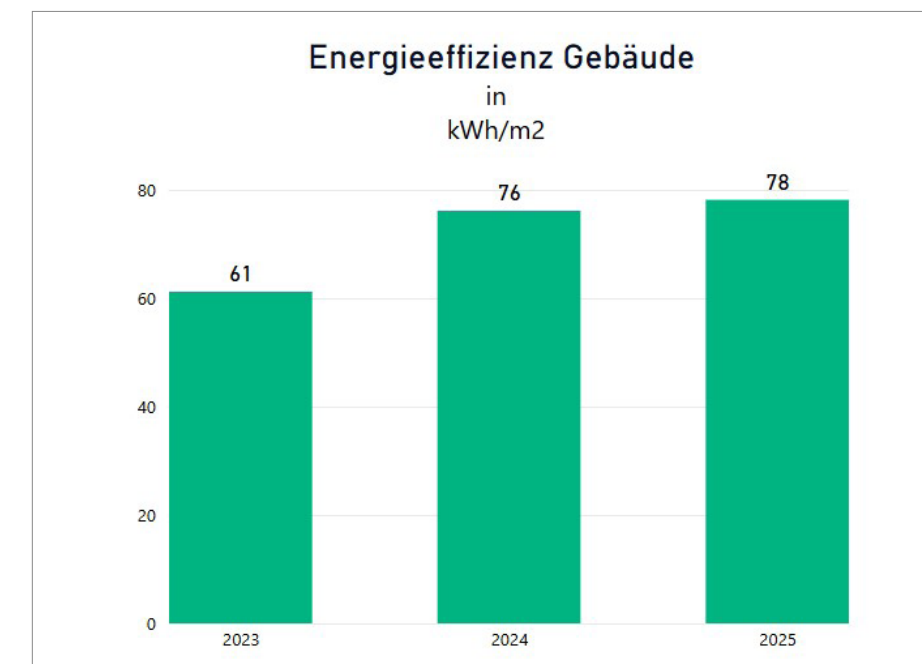
7.5 Nachgelagerter Transport (indirekter Aspekt)

Die Ware wird von den Umschlagpunkten in Maria Enzersdorf und Innsbruck mit qualifizierten Speditionen zu unseren Kunden gebracht. Tourenoptimierung und Kooperationen mit branchenähnlichen Partnern ist ein ständiger Prozess, da dadurch nicht nur Emissionen, sondern auch Kosten eingespart werden können.

Die Kernindikatoren beziehen sich auf die direkten Umweltaspekte und ermöglichen einen Vergleich über die letzten 3 Jahre. Dadurch kann beurteilt werden, wie sich die Umweltleistung der Organisation entwickelt.



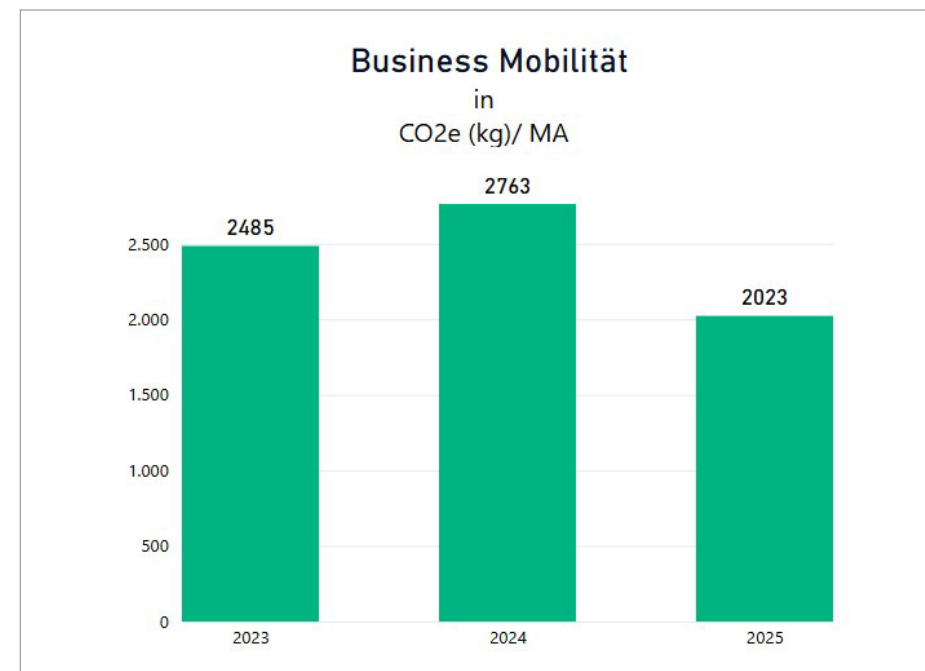
Der KPI zeigt das Verhältnis versiegelte zu naturnaher Fläche. 62 % der Fläche ist nicht versiegelt.



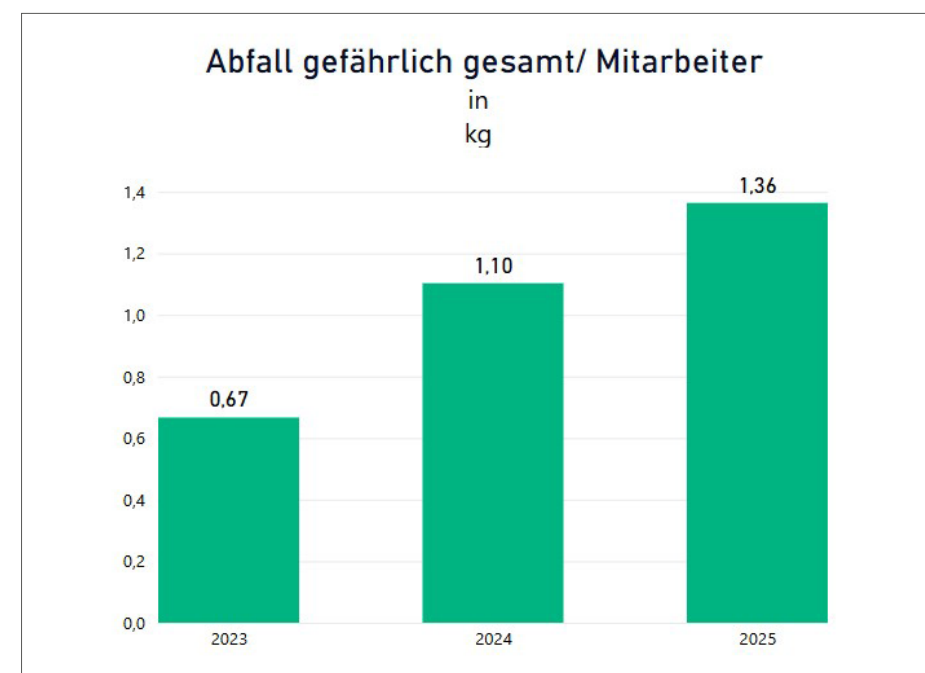
Der KPI zeigt den gesamten Energieverbrauch (Strom und Hackgut) für die Gebäude in kWh pro m².

Der Energieeinsatz wird primär für die Klimatisierung des Umschlagpunktes und sekundär für die Beheizung der Gebäude benötigt.

Kernindikatoren

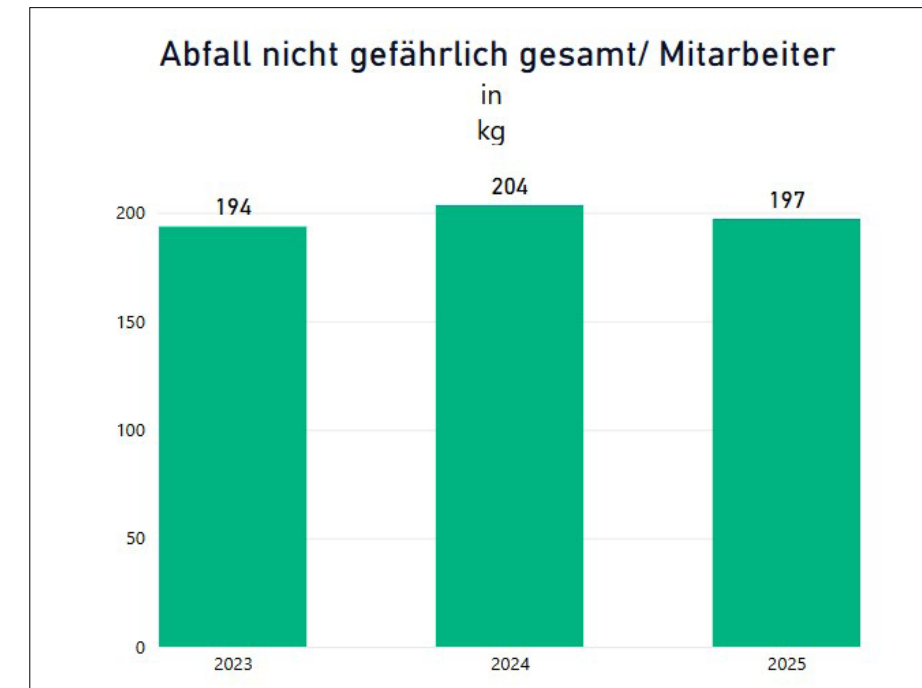


Der KPI zeigt die Emissionen des Fuhrparkes und der Flugaktivitäten in CO₂ - in kg pro Mitarbeiter*in.

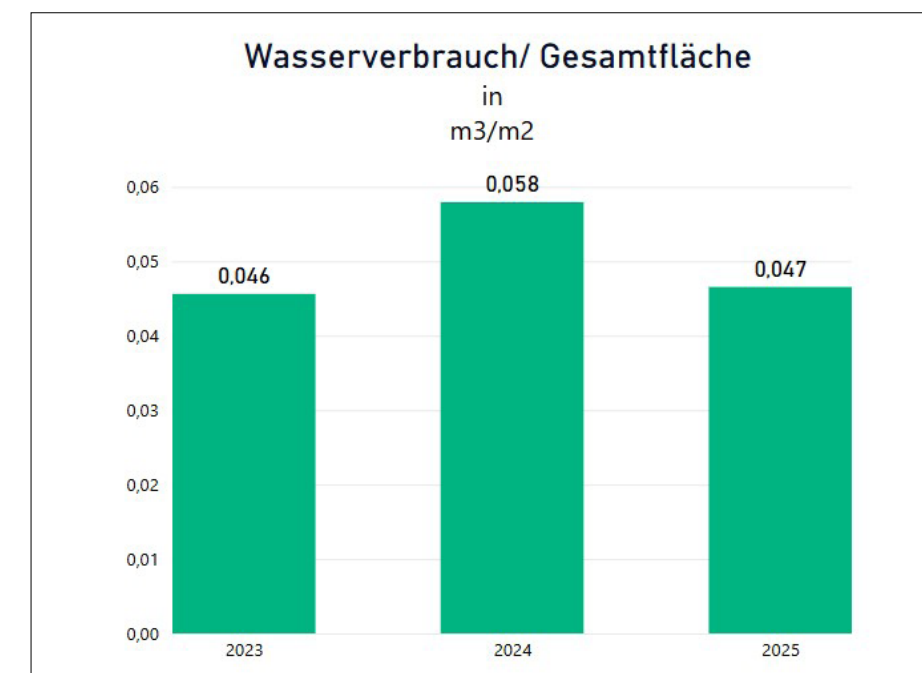


Der KPI zeigt gefährliche Abfälle in kg pro Mitarbeiter.

Kernindikatoren



Der KPI zeigt nicht gefährliche Abfälle in kg pro Mitarbeiter*in.



Der KPI zeigt den Wasserverbrauch in m³ pro m².

Kernindikatoren

8.1 Verbrauchs- und Bezugsmengen der Kernindikatoren

Kernindikatoren	Bezugsgröße	Verbrauch 2023	Verbrauch 2024	Verbrauch 2025
Energieeffizienz Gebäude	kWh / m²	472.067,0	555.183,0	570.142,0
Wasserverbrauch	m³ / m²	1.369,0	1.739,0	1.397,0
Nicht gefährlicher Abfall	kg / MA	26.142,0	25.685,0	28.592,0
Gefährlicher Abfall	kg / MA	90,0	150,0	197,8
Emissionen Business Mobilität	CO₂ in t / MA	335,5	375,7	293.265,0
Biodiversität (Versiegelte zu unverbauter Fläche)	%	11.280,0	11.280,0	11.280,0

Kernindikatoren	Bezugsgröße	Bezug 2023	Bezug 2024	Bezug 2025
Energieeffizienz Gebäude	kWh / m²	7.294,0	7.294,0	7.294,0
Wasserverbrauch	m³ / m²	30.015,0	30.015,0	30.015,0
Nicht gefährlicher Abfall	kg / MA	135,0	136,0	145,0
Gefährlicher Abfall	kg / MA	135,0	136,0	145,0
Emissionen Business Mobilität	CO₂ in t / MA	135,0	136,0	145,0
Biodiversität (Versiegelte zu unverbauter Fläche)	%	30.015,0	30.015,0	30.015,0

Kernindikatoren	Bezugsgröße	KPI 2023	KPI 2024	KPI 2025
Energieeffizienz Gebäude	kWh / m²	64,72	76,1	78,2
Wasserverbrauch	m³ / m²	0,046	0,058	0,047
Nicht gefährlicher Abfall	kg / MA	193,6	203,5	197,2
Gefährlicher Abfall	kg / MA	0,7	1,10	1,4
Emissionen Business Mobilität	CO₂ in t / MA	2,5	2,8	2,0
Biodiversität (Versiegelte zu naturnaher Fläche)	%	37,6	37,6	37,6

9 | Umweltprojekte

9.1 1.775 Kilometer gesammelt für das SBZ Hinterbrühl



Dank des großartigen Engagements unserer Kolleg*innen konnten beeindruckende 1.775 Kilometer gesammelt werden. Vielleicht hat auch das spätsommerliche Wetter ein wenig mitgeholfen – aber vor allem war es die Begeisterung und der Teamgeist, die diese Aktion zu einem echten Erfolg gemacht haben. Die 1.775 Kilometer werden in Euro umgewandelt. Die Geschäftsleitung hat den gesammelten Betrag großzügig auf 2.500 Euro aufgerundet und dem Sozialpädagogischen Betreuungszentrum Hinterbrühl übergeben

9.2 Sustainability Special



Im April 2025 wurde für die Führungskräfte und Vertriebsmitarbeitende der B. Braun Austria Gruppe eine Informationsveranstaltung zum Thema Sustainability durchgeführt.

9.3 Brown-Out Präventionskonzept

Es wurde mit der Konzeption einer 40 kW Peak Photovoltaikanlage inkl. Batteriespeicher im Rahmen des Brown-Out Präventionskonzepts der B. Braun Austria begonnen. Realisierung des Vorhabens wurde auf das Jahr 2026 verschoben.

10 | Ansprechpersonen

10.1 Umweltgutachter

Quality Austria Certification GmbH

Ing. Friedrich Smida, BA MA MA | 1010 Wien, Zelinkagasse 10/3

Tel.: +43 1 2748747

Fax: +43 1 2748747 100

Mobil: +43 664 3323560

E-Mail: friedrich.smida@partner.qualityaustria.com

<http://www.qualityaustria.com>

10.2 Ansprechperson

B. Braun Austria GmbH

Simone Kubo, MSc. | Umweltmanagementbeauftragte

Tel.: +43 2236 46541 159

Fax: +43 2236 46541 177

Mobil: +43 676 88 541 159

E-Mail: simone.kubo@bbraun.com

<http://www.bbraun.at>

10.3 Termin für die Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Der Termin für die Vorlage der nächsten aktualisierten Umwelterklärung ist im Juni 2027.

11 | Gültigkeitserklärung der Umwelterklärung



Erklärung des Umweltgutachters EMAS

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnete, Ing. Friedrich Smida, BA MA MA,

Mitglied der EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer AT-V-0004, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 46.46 (Großhandel mit pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen) bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung/der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

B. Braun Austria Ges.m.b.H.

mit der Registrierungsnummer AT-000163

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), unter Berücksichtigung der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt/erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung/der aktualisierten Umwelterklärung (*) der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Maria Enzersdorf, 9.6.2026

(*) Nichtzutreffendes streichen

B. Braun Austria GmbH | Otto Braun-Straße 3-5 | 2344 Maria Enzersdorf | Österreich

Tel. +43 2236 46541-0 | kundenservice.at@bbraun.com | www.bbraun.at

 www.facebook.com/bbraunat  www.bbraun.info/youtube

 www.instagram.com/bbraun_at  www.bbraun.info/in

AT01-6-3-01-244 v. 26 Stand 12/2025

Druck: druck.at, Leobersdorf